



Statistische Daten für gleichwertige Lebensverhältnisse

Statistisches Bundesamt



Dr. Ruth Brand

Wer in ganz Deutschland faire Teilhabechancen schaffen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken will, braucht verlässliche Entscheidungsgrundlagen: Wie sind die Einkommen regional verteilt, wo sind Mieten oder Baulandpreise besonders teuer oder günstig? In welchen Gemeinden ist die Breitbandversorgung bereits sehr gut, wo gibt es Aufholbedarf in der Kindertagesbetreuung oder im öffentlichen Nahverkehr? Antworten auf solche Fragen geben statistische Daten. Sie können unternehmerische und persönliche Entscheidungen wie die Wahl eines Firmensitzes oder Wohnorts beeinflussen.



Auch für Politik und Verwaltung sind entsprechende Kennzahlen wichtig. Mit der Servicestelle »Gleichwertige Lebensverhältnisse« gibt das Statistische Bundesamt den Entscheidungsträgerinnen und -trägern hochwertige Daten an die Hand.

Statistische Daten unterstützen Politik und Verwaltung bei der Aufgabe, überall in Deutschland gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen. Doch lässt sich »Gleichwertigkeit« überhaupt messen? Schließlich werden die Lebensbedingungen vor Ort von den Bewohnerinnen und Bewohnern einer Region je nach aktueller Lebensphase und persönlichen Präferenzen durchaus unterschiedlich bewertet. So relevant diese subjektiven Wahrnehmungen sind: Für die Messung und den Vergleich der Lebensverhältnisse bedarf es auch objektiver Daten.

»Zukunftsfähigkeit von Regionen.«

Hier kommt die amtliche Statistik ins Spiel: Sie bietet eine qualitativ hochwertige und umfassende Datengrundlage, die viele Lebensbereiche abdeckt – und das in tiefer regionaler Gliederung. Dazu zählen Daten zu Altersstruktur und Bevölkerungsentwicklung, zu Kindertagesbetreuung oder zu Schulabschlüssen. Informationen über Einkommen, Erwerbstätigkeit, kommunale Finanzen oder das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf geben Aufschluss über die Wirtschaftskraft vor Ort. Nicht zuletzt spielen Infrastruktur und Nahversorgung eine entscheidende Rolle für die Zukunftsfähigkeit von Regionen. Einen Überblick über die vorhandenen amtlichen Daten liefert der Regionalstatistische Datenkatalog des Bundes und der Länder. Das Datenangebot selbst wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder auf der Website »Regionaldatenbank Deutschland« bereitgestellt.

Um die Politik der Bundesregierung für gleichwertige Lebensverhältnisse gezielt zu unterstützen, wurde bereits 2018 eine Servicestelle im Statistischen Bundesamt eingerichtet, die entsprechende Daten zur Verfügung stellt. Die Servicestelle verfügt über einen direkten Zugang zu den Informationen und der Expertise des Statistischen Bundesamtes. Sie soll Institutionen aus Politik und Verwaltung bei der Recherche und Aufbereitung statistischer Daten helfen. Dabei

werden neben dem Datenangebot des Statistischen Bundesamtes auch externe amtliche und nichtamtliche Datenquellen verwendet.

»Beitrag zur demokratischen Meinungs- und Willensbildung.«

So ist die Servicestelle »Gleichwertige Lebensverhältnisse« beispielsweise zuständig für die Koordinierung und Weiterentwicklung des interaktiven Deutschlandatlas, eines gemeinsamen Angebots mehrerer Bundesministerien. Die Website www.deutschlandatlas.bund.de zeichnet auf derzeit 75 interaktiven Karten ein umfassendes Bild der Lebensverhältnisse in Deutschland. Der Deutschlandatlas erlaubt sowohl einen schnellen Überblick als auch detaillierte Vergleiche zwischen einzelnen Regionen. Das in verschiedenen Dateiformaten hinterlegte Datenmaterial sorgt für Transparenz und ermöglicht die weitere Nutzung für eigene Zwecke. Bürgerinnen und Bürger sowie Politik und Verwaltung können sich so einfach und komfortabel über die Lebensverhältnisse vor Ort informieren. Damit leistet der Deutschlandatlas einen Beitrag zur demokratischen Meinungs- und Willensbildung.

»Entscheidungsgrundlage für die Planung kleinräumiger Maßnahmen.«

Im aktuellen Koalitionsvertrag setzt sich die Bundesregierung das Ziel, für gute Lebensbedingungen in Stadt und Land zu sorgen. Nach wissenschaftlichen Methoden produzierte Statistiken helfen, die Lebensbedingungen der Menschen in ihrer Vielfalt zu erfassen, zu objektivieren und vergleichbar zu machen. Damit bieten sie Politik und Verwaltung eine unverzichtbare Entscheidungsgrundlage für die Planung kleinräumiger Maßnahmen, die zielgerichtete Verteilung finanzieller Mittel sowie die Möglichkeit, deren Wirksamkeit zu überprüfen. ■

Dr. Ruth Brand ist Präsidentin des Statistischen Bundesamtes (Destatis).